

Presse-Statements zur EXPO REAL 2017

von Sabine Barthauer, Vorstandsmitglied der Deutschen Hypo

Hannover, 25. August 2017

Großbritannien

„Alles hängt davon ab, wie hart der Brexit ausfallen wird“

„Der Austritt Großbritanniens aus der EU sorgt bei Investoren und Wettbewerbern weiterhin für Unsicherheit. Festzuhalten ist allerdings auch, dass sich der gewerbliche Immobilienmarkt Großbritanniens aktuell robust präsentiert: Das Transaktionsvolumen stieg im zweiten Quartal 2017 – bei weitestgehend stabiler Preisentwicklung – um 5%, was darauf hindeutet, dass Investoren den Markt nach wie vor für hoch attraktiv halten. Als größte Nachfrager insbesondere von Großprojekten zeigen sich derzeit chinesische und deutsche Investoren, die wie alle ausländischen Marktakteure von der augenblicklichen Schwäche des Britischen Pfundes profitieren. Besonders der TMT-Sektor (Technology-Media-Telecom) trägt im Moment zu erhöhten Umsätzen auf dem britischen Büroimmobilienmarkt bei, dem es scheinbar gelingt, sich unabhängiger von der Bankenbranche zu machen. Insgesamt sind die kurz- bis mittelfristigen Aussichten für den gewerblichen Immobilienmarkt Großbritanniens auch dank des stabilen Wirtschaftswachstums sowie der Rekordbeschäftigung verhalten positiv. Langfristig bleibt abzuwarten, wie hart der Brexit ausfallen wird und wie stark sich ausländische Investoren dann noch in Großbritannien engagieren werden.“

Frankreich

„In Frankreich keimt die Hoffnung auf eine dynamische Marktentwicklung“

„Mit einem Transaktionsvolumen von rund 8 Mrd. Euro im ersten Halbjahr 2017 liegt der gewerbliche Immobilienmarkt Frankreichs deutlich hinter den Märkten in Großbritannien und Deutschland zurück. Der Rückgang in Höhe von 16% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 ist insbesondere auf die monatelange Unsicherheit der Investoren im Zusammenhang mit der politischen Situation in Frankreich zurückzuführen. Erst nach der Wahl Emmanuel Macrons und seiner Ankündigung von Reformen keimt wieder die Hoffnung auf eine dynamische Marktentwicklung. Ich denke, dass Frankreich im zweiten Halbjahr dieses Jahres mit zunehmendem Investoreninteresse auch ein größeres Transaktionsvolumen als im ersten Halbjahr erreicht.“

Niederlande

„Der Wettbewerb in den Niederlanden hat deutlich angezogen“

„In den Niederlanden entwickelt sich der gewerbliche Immobilienmarkt seit einigen Jahren positiv. Treiber sind derzeit insbesondere der Einzelhandels- und der Wohnungsmarkt. Insgesamt sind in letzter Zeit in allen

Assetklassen bestehende Leerstände gut absorbiert worden. Als Indiz für die positive Marktentwicklung ist auch die Rückkehr niederländischer Banken zu werten, die sich nun wieder verstärkt in der gewerblichen Immobilienfinanzierung engagieren. Der intensivere Wettbewerb ist spürbar. Wir haben uns allerdings in den vergangenen Jahren einen so guten Namen im Markt gemacht, dass wir uns weiterhin sehr gut behaupten und qualitativ gutes Neugeschäft abschließen.“

Spanien

„Spanien feiert viel beachtetes Comeback“

„Der Gewerbeimmobilienmarkt in Spanien feiert derzeit ein viel beachtetes Comeback und zählt mittlerweile zu den dynamischsten Märkten Europas. Flankiert von einem bemerkenswerten Wirtschaftswachstum in Höhe von über 3% und einem boomenden Tourismussektor nimmt das Transaktionsvolumen auf dem gewerblichen Immobilienmarkt der iberischen Halbinsel kontinuierlich zu. Sowohl inländische als auch ausländische Investoren zeigen sich optimistisch, was die weitere Entwicklung des spanischen Markts angeht. Ich schließe mich der Einschätzung an.“

Polen

„Die Investorenunsicherheit über Polens politische Entwicklung ist beträchtlich“

„Blickt man rein auf die ökonomischen Rahmenbedingungen, steht es um den polnischen Markt gut: Die Industrieproduktion floriert, die Arbeitslosigkeit nimmt sukzessive ab. Die andere Seite der Medaille ist die politische Entwicklung: Die Unsicherheit, in welche politische Richtung sich das Land bewegt, ist nach wie vor groß. Die Auswirkungen sind spürbar: Das Transaktionsvolumen hat sich im ersten Halbjahr 2017 – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum – deutlich reduziert.“

Weitere Informationen zur Deutschen Hypo:

Die Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft) ist eine auf die Finanzierung von Gewerbeimmobilien und das Kapitalmarktgeschäft mit in- und ausländischen Kunden spezialisierte Pfandbriefbank. Sie ist ein Unternehmen der NORD/LB und bildet im Konzern das Kompetenzzentrum für den Kerngeschäftsbereich Gewerbliche Immobilienfinanzierung. Die im Jahr 1872 gegründete Deutsche Hypo ist in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, den Benelux-Staaten und in Polen geschäftlich aktiv. Sie hat ihren Hauptsitz in Hannover und ist zudem in Hamburg, Frankfurt und München sowie in Amsterdam, London, Paris und Warschau präsent. Mit rund 400 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 25,2 Mrd. Euro zählt die Deutsche Hypo zu den großen deutschen Immobilienfinanzierern.

Ansprechpartner:

Carsten Dickhut, Leiter Kommunikation und Vorstandsstab

T +49 511 30 45 580 // carsten.dickhut@deutsche-hypo.de // www.deutsche-hypo.de